



## Kurzkonzept unserer Kindertageseinrichtung für die Zusammenarbeit mit der Grundschule und Kooperation bezüglich der Gestaltung des Übergangs Kita-Schule

*„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“*

(Pippi Langstrumpf)

Der Übergang in die Schule bezeichnet den Prozess und die Phase, in der die Kinder vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Dieser Übergang ist ein bedeutender Schritt in der kindlichen Entwicklung und erfordert besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung seitens der Kindertagesstätten, Schulen und Eltern. Hierbei geht es nicht nur um die Vermittlung von Lerninhalten, sondern auch um die soziale und emotionale Vorbereitung des Kindes auf die neue Umgebung und die Anforderungen der Schule. Wir nehmen am sogenannten „Schulminiprojekt“ der Hansestadt Lübeck teil und haben daher eine Kooperationsvereinbarung mit unserer ortsansässigen Grundschule im Stadtteil, der Grundschule Eichholz, geschlossen.

Wichtige Aspekte des Übergangs in die Schule umfassen:

- **Vorbereitung und Förderung:** Wir in der Kindertagesstätte arbeiten daran, die Kinder in ihrer sprachlichen, motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung zu fördern, um sie auf die schulischen Anforderungen vorzubereiten. Unsere Schulminis haben im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung eine besondere Stellung in der Gruppe. Ihre besondere Rolle als „Schulminigruppe“ wird von allen Kindern und Erwachsenen gewürdigt.
- **Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule:** Wir haben einen Kooperationsvertrag mit der Grundschule Eichholz, die sich in unserem Einzugsgebiet befindet. Dieser beschreibt die Zusammenarbeit zwischen unserer Kita und der Grundschule, um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten. Ein Informationsaustausch findet regelmäßig statt, genauso wie gemeinsame Projekte. Dieser beinhaltet auch die Schulbesuche der Kinder in der Grundschule, die regelmäßig einmal wöchentlich an einem festen Tag stattfinden.
- **Elternarbeit und Kommunikation:** Die Eltern werden in den Prozess einbezogen, um sie über die Entwicklungsstände ihrer Kinder zu informieren und sie bei der Unterstützung ihres Kindes während des Übergangs zu beraten. Alle relevanten Informationen und Zeiträume werden den Eltern rechtzeitig und regelmäßig zur Verfügung gestellt.

- Neben der Erstellung des Schuleingangsprofils füllen wir auch noch den sogenannten „Perlethbogen“ für unsere Schulminis aus. Dieser ermöglicht es uns, den Entwicklungsstand in den einzelnen, relevanten Entwicklungsbereichen vierteljährlich zu dokumentieren und kann daher noch genaueren Aufschluss über die Weiterentwicklung und Veränderung darstellen.  
Zu jeder Zeit befinden wir uns mit den Eltern im Gespräch und in einem engen und ständigen Austausch über die aktuellen Fähigkeiten, Interessen und den „Ist-Stand“ des Kindes.
- Individuelle Betrachtung: Jedes Kind ist einzigartig, daher wird individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes Kindes eingegangen. Die Schulminis werden bei uns in der Kindertageseinrichtung zusätzlich unterstützt. Für uns gehören besondere Spiele und Aufgaben im Tagesablauf ebenso dazu, wie unser Vorschulprogramm, das zusätzlich mindestens einmal die Woche im Kindergarten durchgeführt wird und weiterführende Aktivitäten und Übungen beinhaltet, die unsere Schulminis gezielt auf die Schule vorbereiten sollen (Schwungübungen, Namen legen, Zählen, Malen, Knetfiguren erstellen u.v.m.).
- Emotionale Unterstützung: Der Übergang kann für die Kinder sehr herausfordernd sein. Wir helfen dabei, diese Veränderung positiv zu begleiten, indem wir den Kindern Sicherheit und Vertrauen vermitteln. Am Ende unseres Kitajahres feiern wir gemeinsam unser Abschiedsfest für die Vorschulkinder, zu dem alle Familien eingeladen werden. Es finden in diesem Rahmen besondere von uns initiierte Rituale statt, die die Kinder gebührend verabschieden sollen und gleichzeitig dazu beitragen, dass die Kinder sich besser ablösen können, um gestärkt in diesen neuen und aufregenden Lebensabschnitt zu starten. Außerdem erhalten alle anderen Kinder und Familien dadurch ebenfalls die Möglichkeit, sich von den liebgewonnenen und täglich präsenten Spielkameraden zu verabschieden (Wir Erzieherinnen dichten und singen beispielsweise ein Lied für die Kinder, in dem jedes Kind seine eigene Strophe erhält, die zukünftigen Schulminis überreichen den aktuellen Schulminis ein Abschiedsgeschenk in Form einer kleinen, selbstgebastelten Schultüte und der Portfoliomappe u.v.m.).

Das Schuleingangsprofil bezieht sich auf die Einschätzung und Beurteilung der Fähigkeiten und des Entwicklungsstandes eines Kindes, bevor es in die Schule kommt. In unserer Einrichtung füllen wir das Schuleingangsprofil am Anfang des letzten Kindergartenjahres vor der Einschulung aus. Ziel ist es, einen Überblick über die schulrelevanten Kompetenzen des Kindes zu bekommen. Diese sind wie folgt gegliedert:

- Sprachentwicklung: Wie gut kann das Kind sprechen und sich ausdrücken?
- Entwicklungsbereich Wahrnehmung und Bewegung: Wie ist die grob- und feinmotorische Entwicklung des Kindes? Gibt es Besonderheiten bei seiner Wahrnehmung? Wie ist es um die Geschicklichkeit bestellt?
- Kognitive Entwicklung: Wie steht es um die Konzentrationsfähigkeit und das logische Denken?
- Emotionale und soziale Entwicklung: Wie verhält sich das Kind in der Gruppe? Kann es eigenständig Konflikte lösen?
- Allgemeines Lern-, Spiel- und Arbeitsverhalten: Spielt und arbeitet das Kind selbstständig? Hat es Zutrauen in das eigene Leistungsvermögen? Geht es planvoll vor? Ist es um Qualität bemüht?

Basierend auf diesem Profil können wir gezielte Fördermaßnahmen vorschlagen oder ergreifen, um das Kind bestmöglich auf die Schule vorzubereiten. Es dient auch als Informationsgrundlage für die Eltern und die zukünftige Grundschule des Kindes. Dazu besprechen wir unsere Einschätzung mit den Eltern bzw. Sorgeberechtigten eines jeden Vorschulkindes gemeinsam noch vor den Herbstferien des jeweiligen Kindergartenjahres. Nach den Herbstferien der Schulen finden in der Hansestadt Lübeck die Schulanmeldungen an den Grundschulen statt, zu welchen die Eltern das ausgefüllte Schuleingangsprofil im Original mitnehmen und einreichen. Eine Kopie verbleibt bis zu einem Jahr nach der Einschulung in unserer Einrichtung, um einen Austausch darüber, falls die Notwendigkeit eintritt, gewährleisten zu können.

In regelmäßigen Abständen finden in Lübeck ein Austausch über die Arbeit mit dem SEP und damit einhergehende Überarbeitungen des Schuleingangsprofils statt, an welchen sowohl der örtliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe als auch Vertreter/innen der Grundschulen teilnehmen. Freie Träger erhalten ebenfalls eine Einladung und damit die Möglichkeit, an diesen Treffen und Gesprächs- bzw. Arbeitsrunden teilzunehmen. Ein/e Abgesandte/r unseres Fachpersonals nimmt daher regelmäßig an diesen angebotenen Workshops teil (Stand aktuelle Version SEP: August 2023).

Insgesamt ist der Übergang in die Schule ein komplexer Prozess, der darauf ausgerichtet ist, den Kindern einen guten Start in ihr Schulleben zu ermöglichen und ihnen dabei zu helfen, sich erfolgreich an die neuen Herausforderungen und Veränderungen anpassen zu können.

